

## HORN

### Die Kraft der Szenarien

Ein höchst stimmiges Gesamtkunstwerk bemüht sich der westfälische Alleinunterhalter Nerrath seit einiger Zeit zu erzeugen, genauer ausgedrückt seit 2002. Der stark naturverbundene Saitenspieler hält sich nur allzu gerne im tiefsten Wald auf, möglichst weit weg von den all den absurden Irrsinnigkeiten der industrialisierten Moderne. Unter dem Namen Horn entstanden mit großer Beflissenheit bisher schon diverse reizvoll obskure Untergrund-Tonträger, welche an kompositorischer Eigenwilligkeit und musikalischer Kauzigkeit eigentlich nichts zu wünschen übrig lassen. Was also einst mit selbst geschriebenen Naturgedichten begann und mit emotional intensivem Grim Melancholic Forest Metal weitergeführt wurde, das gipfelt nun mit der Veröffentlichung des neuen Albums „Die Kraft der Szenarien“. Nerrath bleibt seinem kauzigen Stil auch auf diesem Werk absolut treu, die durchgehend betont unkommerziellen Kompositionen könnten weltflüchtiger und uriger wohl nicht sein. Nerrath, der sich – dem Bandnamen entsprechend – absichtlich stets mit einem Jagdhorn in der Hand ablichten lässt, agiert dabei auch noch als Schlagwerker, Grimm-Barde, Tastenmann und Lyriker.

(Markus Eck)

Ein höchst stimmiges Gesamtkunstwerk bemüht sich der westfälische Alleinunterhalter Nerrath hier zu erzeugen: Uriger, emotional intensiver Grim Melancholic Forest Metal.